



JAHRES- BERICHT


careleaver

2022

*Careleaver e.V.
Das Netzwerk für Menschen
aus der Jugendhilfe*

Von Careleavern für Careleaver

EDITORIAL

Wachstum! – Das ist der Begriff, mit dem sich das Jahr 2022 für den Careleaver e.V. wohl am besten zusammenfassen lässt. Es war ein sehr intensives und gleichzeitig ein sehr erfolgreiches Jahr für den Verein und sein Netzwerk.

Gewachsen ist die Anzahl der Anfragen aus der (Fach-)Öffentlichkeit infolge der SGB VIII-Reform. Ob mit Stellungnahmen, Interviews oder großen Veranstaltungen: Die Mitglieder des Careleaver e.V. haben im vergangenen Jahr an vielen Stellen dazu beigetragen, die Umsetzung der SGB VIII-Reform voranzubringen.

Gewachsen ist auch die Vielfalt der Prozesse, die angestoßen worden sind. So ist der Beteiligungsprozess zur Umsetzung der inklusiven Jugendhilfe gestartet – hier sind wir in verschiedenen Gremien mit Mitgliedern vertreten. Auch der Start der CLS-Studie – die erste großangelegte Langzeitstudie im deutschsprachigen Raum zu den Lebenslagen von Careleavern – wird von mehreren Mitgliedern begleitet und unterstützt. Zudem hat im vergangenen Jahr der Beteiligungsprozess zur Einführung der Kindergrundsicherung begonnen, in dem wir uns ebenfalls intensiv einbringen, um die Rechte von jungen Menschen in stationärer Jugendhilfe zu vertreten.

Und so „ganz nebenbei“ haben wir unsere mittlerweile schon traditionellen Angebote für Careleaver und Carereceiver wie Netzwerktreffen, Themenworkshops und Informationsabende fortgeführt, verstetigt und ausgebaut.

Nicht zuletzt sind wir selbst gewachsen: Die Anzahl unserer Mitglieder ist ein weiteres Mal sprunghaft angestiegen. Unter den Neumitgliedern finden sich viele Careleaver, aber auch institutionelle Mitglieder, wie Einrichtungen und Jugendhilfeträger. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung unserer Arbeit.

Die Vielfalt der Themen, die stärkere Wahrnehmung in der (Fach-)Öffentlichkeit und die stetig steigende Mitgliederzahl haben einen umfangreichen internen Strukturprozess notwendig gemacht. Mit unserem erfolgreichen Projektantrag beim Bundesfamilienministerium konnten wir nicht nur die Finanzierung des Careleaver e.V. bis Mitte 2026 absichern; es ist uns zudem gelungen, eine Geschäftsführung zu implementieren – eine wichtige Unterstützung für unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Mithilfe der Förderung durch die Pflegekinder-Adoptiv-Familien-Stiftung können wir darüber hinaus zwei weitere Referent*innenstellen für die Bereiche Netzwerkpflge und Fundraising besetzen.

Der Careleaver e.V. hat sich damit im vergangenen Jahr rasant weiterentwickelt. Nun wird es darum gehen, diese Entwicklung zu festigen und fortzuführen. Denn das außerordentliche Engagement unserer Mitglieder und die Leidenschaft, mit der sie sich für die Rechte von Careleavern und Carereceivern einsetzen, macht eines sehr deutlich: Wir sind gekommen, um zu bleiben!

Dr. Melanie Overbeck
(1. Vorsitzende)

INHALT

Editorial

1. Der Verein	SEITE 04
Mitglieder	
Regionalgruppenen	
Finanzen	
Vorstand	
Koordinierungsstelle	
2. Rückblick 2022	SEITE 12
AGJ-Transfertagung	
Sachverständigenanhörung Kostenheranziehung	
Hearing Heimerziehung	
Netzwerktreffen	
Workshops	
Auftaktwochenende AG Pflegekinder	
CLS-Studie	
Jugendhilfeausschüsse	
Online-Fachtag Bildung	
Weihnachtsfeier	
3. Öffentlichkeitsarbeit	SEITE 20
4. Notfallfonds und Beratung	SEITE 23
5. Veranstaltungen / Lobbyaktivitäten	SEITE 24
Dank und Ausblick	

Infos über das vergangene Jahr

DER VEREIN

Der Verein Careleaver e.V. ist die bundesweite Interessenvertretung von jungen Menschen, die in einer Einrichtung oder Pflegefamilie aufgewachsen sind. Wir setzen uns gemeinsam für unsere Rechte und dafür ein, Hilfen für junge Volljährige und Übergänge aus der Jugendhilfe zu verbessern.

Entstanden ist unser Netzwerk 2014 aus dem Forschungsprojekt „Higher Education for Care Leavers without Family Support“ an der Universität Hildesheim. Um uns eine klare Rechtsform zu geben, haben wir einen Verein gegründet, in dem jede und jeder Mitglied werden kann – nicht nur Careleaver.

Einige Angebote (z.B. die Chat-Gruppe Vista) sind aber Careleavern vorbehalten,

176

Ordentliche Mitglieder

22

Institutionen

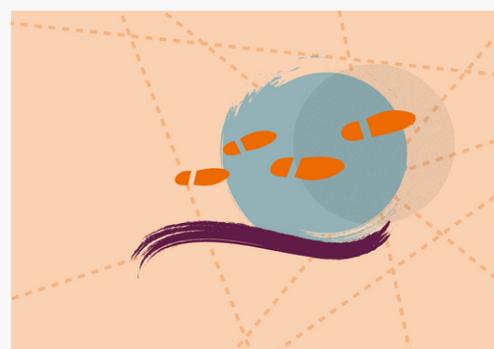
7

Förderer

die dort einen geschützten Raum vorfinden, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Neben der politischen Lobbyarbeit ist es das erklärte Ziel des Vereins, ein bundesweites Netzwerk von Careleavern für Careleaver aufzubauen. Damit dieses Netzwerk immer weiterwächst, schaffen wir vielfältige Gelegenheiten, sich kennenzulernen und zu vernetzen.

MITGLIEDER

Am 31.12.2022 hatte der Careleaver e.V. 176 Mitglieder, darunter 22 Institutionelle Mitglieder. Dahinter stehen Jugendhilfeeinrichtungen und freie Träger, aber zum Beispiel inzwischen mit dem Jugendamt Stuttgart auch das erste Jugendamt einer Landeshauptstadt. Das bedeutet Einrichtungen, hinter denen eine Vielzahl an jungen Menschen stehen, die noch in der Jugendhilfe leben und diese in absehbarer Zeit verlassen werden. Im Jahr 2022 kamen 30 neue Mitglieder dazu, sieben davon sind Institutionen.



*lokale Vernetzung***REGIONALGRUPPEN**

Es freut uns, dass wir im letzten Jahr zwei neue Regionalgruppen hinzugewonnen haben und sich die bereits bestehenden Regionalgruppen im zurückliegenden Jahr weiter festigen konnten. Neben den bundesweiten Treffen des Careleaver e.V. bieten die Regionalgruppen eine gute Möglichkeit, sich auf regionaler Ebene zu vernetzen und Räume für einen kontinuierlichen persönlichen Austausch unter Careleavern zu schaffen.

Jeden zweiten Monat treffen sich außerdem Vertreter*innen der verschiedenen Regionalgruppen zu einem Online-Austausch (das nennt sich dann ÜRG für Über-Regionalgruppen-Treffen) und tauschen sich über gruppenübergreifende Themen aus.

Die Regionalgruppen werden bei ihren Angeboten und Aktionen auch finanziell vom Careleaver e.V. unterstützt und

**REGIONALGRUPPEN
IM CARELEAVER E.V.***NRW**HESSEN**HANNOVER**MÜNCHEN**FREIBURG**BERLIN**STUTT GART*

decken unterschiedlich große Einzugsbereiche ab, abhängig davon, wer in den Gruppen aktiv ist.

Auch 2022 gab es wieder ein bundesweites Über-Regional-Gruppen-Treffen, zu dem Vertreterinnen der jeweiligen Gruppen eingeladen waren. Das Treffen fand in Freiburg statt und wurde mit dem Besuch der dortigen Koordinierungsstelle verbunden.

ÜRG TREFFEN IN FREIBURG

Nach der gemeinsamen Besteigung des Schlossbergs gönnten wir uns einen Glühpunsch!



Benefizkonzerte, Abendessen, Ausflüge

BERICHTE AUS DEN REGIONALGRUPPEN

Die folgenden Berichte wurden von Vertreter*innen der jeweiligen Regionalgruppen verfasst.

Regionalgruppe Hessen

Die Regionalgruppe Hessen lud zweimal zu einem gemeinsamen Treffen und Abendessen ein. Im März 2022 in Wiesbaden, und im Juni trafen sich Vertreter*innen der RG in Gießen. Im November stellte sich die in Frankfurt neu eingerichtete Careleaver-Anlaufstelle der Stiftung Waisenhaus und deren Berater Timo Tratzki der RG Hessen bei einem gemeinsamen Besuch in Frankfurt vor. Außerdem besuchten drei Mitglieder der RG Hessen zwei Jugendhilfeausschusssitzungen im Wetterau-Kreis, und zwei weitere Mitglieder ein Treffen des Jugendrings in Frankfurt.



Regionalgruppe Nordrhein-Westfalen

Das Highlight unserer Gruppe war das Planen des Netzwerktreffens in Aachen im Mai 2022. Dieses Treffen wurde bereits Monate im Voraus von Mitgliedern der Regionalgruppe NRW intensiv geplant und vorbereitet. Es war nämlich das erste Treffen in Präsenz seit Corona. Außerdem war die Regionalgruppe NRW sehr aktiv bei verschiedenen Veranstaltungen, bei denen Mitglieder der Gruppe den Careleaver e.V. vorgestellt oder allgemein über die Situation von Careleavern berichtet haben. Beispielsweise waren im Juni zwei Vertreterinnen auf dem Fachtag der Ombudschaft, und brachten sich dort in die Debatte zur Umsetzung des Paragraph 9a SGB VIII in NRW ein.

Zwei Mitglieder haben im August 2022 außerdem einen Workshop in Essen zum Thema: „Welche Rechte habe ich, wenn ich Volljährig werde“ vorbereitet und gehalten.

Seit Herbst 2022 kümmert sich die RG NRW auch um eine Kooperationsanfrage mit einer Einrichtung in der Nähe von Bonn. Es geht darum, dass wir künftig regelmäßig in die Einrichtung kommen und mit den jungen Menschen über das Thema Careleaver sprechen. Auch mit dem Kölner Kreidekreis (die ehrenamtliche Paten vermitteln) hat die Regionalgruppe NRW ein Kooperationsgespräch geführt und ist dabei, eine künftige Kooperation aufzubauen.

Zudem sitzen künftig zwei Mitglieder der Regionalgruppe NRW im Beratungsgremium der Ombudsstelle NRW.

Die Regionalgruppe hofft, dass das kommende Jahr so produktiv wird wie 2022 und dankt allen für die Unterstützung.

Regionalgruppe Hannover

Im Sommer hat sich unsere Regionalgruppe bei einem gemeinsamen Frühstück gegründet, zu dem Zeitpunkt waren wir etwa sechs Leute. Seitdem ist viel passiert. Bis Weihnachten haben wir uns beinahe wöchentlich in den Räumlichkeiten des Comeback-Büros getroffen und sind auf 13 Teilnehmende angewachsen, die oft zusammensitzen und dann stundenlang reden, wodurch die ganze Gruppe sich mittlerweile wirklich nahesteht. Wir haben aber auch gemeinsame Unternehmungen unternommen, wie zum Beispiel ein gemeinsames Grillen.



Drei Mitglieder der RG Hannover reisten gemeinsam zum ÜRG-Treffen nach Freiburg.

Oder haben gemeinsam an einem Workshop der Beratungsstelle „AufKurs!“ teilgenommen, zu dem wir eingeladen worden waren. Außerdem waren wir mit drei Vertreterinnen unserer Gruppe beim Über-Regionalgruppen-Treffen (ÜRG-Treffen) des Careleaver e.V.

Zusammen mit dem „Comeback Büro“ Hannover waren wir sogar im Harz und haben dort begonnen, ein Heft zu entwerfen, das jungen Menschen aus dem Stephansstift den Auszug in die eigene Wohnung erleichtern soll.

Da wir die Phase bis zum Ende des letzten Jahres vor allem dafür nutzten, uns besser kennenzulernen, wollen wir im kommenden Jahr nun auch neue Projekte beginnen und die Zeit auch dafür nutzen, uns mit für uns wichtigen Themen auseinanderzusetzen.

Was das genau sein wird, werden wir bei unseren ersten Treffen im neuen Jahr festlegen.

Regionalgruppe Freiburg

In Freiburg lud die Koordinierungsstelle zusammen mit dem Christophorus Jugendwerk im Oktober 2022 zum ersten Mal zu einem Infotreff zur Gründung einer Regionalgruppe ein. Inzwischen haben sich die Interessierten dreimal getroffen und das feste Ziel, auch in Freiburg eine Regionalgruppe zu gründen. Ideen, was man gemeinsam machen könnte, gibt es schon viele. Hauptsächlich soll es aber um den regelmäßigen Austausch gehen. Die Gruppe besteht aktuell zur Hälfte aus Care Receivern und Careleavern. Künftig sollen alle sechs bis acht Wochen Treffen in der Koordinierungsstelle stattfinden.



Regionalgruppe Berlin

Die Regionalgruppe Berlin hat sich im Kalenderjahr 2022 regelmäßig getroffen, um sich untereinander zu vernetzen und sich gemeinsam für Careleaver*innen zu engagieren.

Folgende Aktionen fanden statt:

- Drei Regionalgruppen-Treffen in Präsenz zum Austauschen, Vernetzen, Themen besprechen
- Mehrere digitale Treffen
- Es fanden mehrere Treffen mit Vertreter*innen aus der Politik und der Zivilgesellschaft statt. So z.B. ein Treffen mit der Abteilungsleitung und der Referatsleitung der zuständigen Abteilung in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Thema war dabei u. a. wie die Partizipation von Careleaver*innen gestärkt werden kann.
- Mitglieder der Regionalgruppe Berlin waren außerdem als Referentinnen bei unterschiedlichen Fachtagen zum Thema Leaving Care eingeladen.

Außerdem sind Mitglieder der Berliner Regionalgruppe seit 2022 nun als beratende Mitglieder in den drei bezirklichen Jugendhilfeausschüssen in Kreuzberg-Friedrichshain, Mitte und Tempelhof-Schöneberg vertreten, sowie im Unterausschuss Hilfen zur Erziehung des Landesjugendhilfeausschusses.

Regionalgruppe Stuttgart

Auch die Regionalgruppe Stuttgart hat sich zweimal zu einem gemeinsamen Abendessen getroffen. Außerdem stellten zwei Mitglieder den Verein bei einem Benefizkonzert des Lions Clubs Stuttgart vor, dessen Erlös an den Careleaver e.V. gespendet wurde. Zwei weitere Mitglieder machten ein Interview mit einer Redakteurin der Stuttgarter Nachrichten, woraus ein ganzseitiger Beitrag in der Tageszeitung entstand.



Wie hat der Verein 2022 gewirtschaftet?

FINANZEN

Auch im Geschäfts- und Kalenderjahr 2022 konnte der Verein wieder gut mit dem zur Verfügung stehenden Geld wirtschaften.

Die Einnahmen setzten sich aus Mitgliedsbeiträgen, zweckgebundenen und zweckungebundenen Spenden sowie der Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie einer weiteren Förderung durch die Kurt und Maria Dohle Stiftung zusammen.

6788 €

Mitgliedsbeiträge

12 508 €

Spenden (zweckungebunden)

24 500 €

Spenden Notfallfonds

Insgesamt nahm der Verein 2022 durch die Beiträge der Mitglieder und Fördermitglieder 6788,40 Euro ein. Das sind 767 Euro mehr als im Vorjahr. Außerdem gingen zweckungebundene Spenden in der Höhe von 12 508 Euro ein, 2500 weniger als im Vorjahr. Für den Notfallfonds gingen Spenden in Höhe von 24 500 Euro ein. Dieser im Vergleich zu 2021 viel höhere Betrag kam durch zwei 10 000 Euro Spenden zusammen.

Durch den Online-Fachtag Bildung sowie durch bei Veranstaltungen erhaltene Honorare von Mitarbeiterinnen nahm der Verein weitere 4400 Euro ein.

Der ausführliche Kassenbericht wurde auf der Mitgliederversammlung am 3. Februar 2023 vorgestellt. Bei Fragen könnt ihr/ Sie sich gerne an unseren Kassenwart robin.loh@careleaver.de wenden.

Wir danken allen Unterstützer*innen für ihre Beiträge, Förderbeiträge und Spenden.

Jeder Beitrag hilft uns, unsere Angebote für Careleaver kontinuierlich zu erweitern und auch, die für die volle Ausnutzung der Bundesmittel nötigen Eigenmittel aufzubringen.

Ganz besonders bedanken wir uns bei der Dohle Stiftung für die Förderung des ersten Achtsamkeitsworkshops. So gelang es, den Bedarf dafür zu belegen und ist es gelungen, dieses Angebot künftig mit in die Bundesförderung aufzunehmen.

Insgesamt schließt der Kassenbericht das Jahr 2022 mit einem Plus von 3400 Euro.

„Ich finde, das Jahr 2022 war ein ganz besonderes Jahr für diesen Verein. Im Februar hat sich ein neuer Vorstand gegründet und einer der Hauptaufgaben ist es gewesen, eine weitere Förderung durch das Bundesfamilienministerium zu erhalten, um eine Geschäftsführung einzustellen. Ich freue mich, dass uns das gelungen ist und bin gespannt auf die weitere Zusammenarbeit und die vielen Aktivitäten im Careleaver e. V.“ Robin Loh, Kassierer

Wird alle zwei Jahre gewählt!

VORSTAND

Im Februar 2022 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die bisherige zweite Vorsitzende Dr. Melanie Overbeck übernimmt seither den 1. Vorsitz, Truc-Quynh Vo ist zweite Vorsitzende und Robin Loh übernimmt erneut das Amt des Kassierers. Besonders erfreulich war die große Bereitschaft auch unter den jüngeren Mitgliedern, sich als Beisitzende zur Wahl aufstellen zu lassen. Von sieben Mitgliedern, die sich zur Wahl stellten, wurden fünf als Beisitzende bestätigt: Geoffrey Anane, Jana Paul, Marie Schmid, Ruth Strüder, Kim Salinas.

Dr. Melanie Overbeck

1. Vorsitzende

Truc-Quynh Vo

2. Vorsitzende

Robin Loh

Kassierer

Beisitzende

**Ruth Strüder, Jana Paul,
Geoffrey Anane, Kim S.,
Marie Schmid**

Nachdem 2021 aufgrund der Pandemie kein Vorstandswochenende möglich war, freute sich der neu gewählte Vorstand sehr über die Gelegenheit, sich einen Monat nach der Wahl zum Vorstandswochenende in Dresden treffen zu können. An diesem Wochenende lernte sich der Vorstand besser kennen und wurde der Rahmen für die künftige Zusammenarbeit festgelegt. Besonders war, dass wir das Treffen in den Räumen des Kinder- und Jugendhilferechtsvereins Dresden, dem „House of Dreams“, abhalten konnten, wo wir uns sehr wohl gefühlt haben. Das restliche Jahr tagte der Vorstand weiter 14-tägig. Durchschnittlich beteiligten sich neben dem auf acht Personen angewachsenen Vorstand vier weitere Netzwerkmitglieder an den Vorstandssitzungen, es gab auch Sitzungen mit bis zu 10 Gästen. Insgesamt freute sich der Vorstand sehr darüber, dass das Angebot der öffentlichen Sitzungen weiterhin gut angenommen wurde und sich die Vorstandssitzungen so zu einer wichtigen Austauschplattform zwischen Vorstand und Netzwerk etabliert haben.



In Freiburg und Kassel

KOORDINIER- UNGSSTELLE

Auch 2022 teilten sich die zwei Referentinnen Corinna Schwieger und Andrea Edler eine Vollzeitstelle.



Corinna Schwieger war weiterhin Ansprechperson für Fachveranstaltungen, den Notfallfonds und die Beratung. Außerdem betreut sie die über den Careleaver e.V. entsendeten Mitglieder in Jugendhilfeausschüssen.

Andrea Edler ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Homepage verantwortlich. Im zurückliegenden Jahr lag ihr Fokus außerdem auf der Unterstützung des Vorstands bei der Erstellung des Förderantrags.

Beide Mitarbeiterinnen waren als Vorstandsreferentinnen auch in die Vor- und Nachbereitung von Vorstandssitzungen sowie weitere allgemeine Aufgaben des Vereins eingebunden.

Selina Stefan unterstützte bis Ende Dezember als Mini-Jobberin bei der Betreuung der info@careleaver.de Mailadresse und sämtlichen Aufgaben der (Mitglieder) Verwaltung. Leider schied sie Ende des Jahres aus, wir wünschen ihr alles Gute.

Kontakte:

Corinna Schwieger: (Fach-)Veranstaltungen mit Vereinsmitgliedern,
Notfallfonds, Beratung
corinna.schwieger@careleaver.de

Andrea Edler: Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter,
Homepage, Social Media
andrea.edler@careleaver.de

info@careleaver.de

Vorstand: vorstand@careleaver.de

Unsere Highlights

RÜCKBLICK 2022

Transfertagung der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)

Die Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendhilfe richtet jedes Jahr zu einem bestimmten Thema eine hochkarätige Transfertagung aus, mit dem Ziel, dieses Thema mit allen bundesweit wichtigen Partnern der Kinder- und Jugendhilfe zu vertiefen und inhaltlich voranzubringen.

Nachdem die lange vorbereitete und geplante AGJ-Transfertagung im November 2021 aufgrund der Pandemie nur digital stattfinden konnte, fand die große AGJ-Transfertagung zum Thema „Rechtsanspruch Leaving Care vor Ort verbindlich gestalten“ vom 30. bis zum 31. Mai 2022 endlich in Präsenz in Berlin statt.

Es kamen knapp 100 Fachkräfte aus Wohlfahrtsverbänden, der öffentlichen Jugendhilfe, der freien Jugendhilfe sowie Careleaver aus ganz Deutschland im Hotel Rossi in Berlin zusammen, um gemeinsam Lösungen und Forderungen zu erarbeiten, die zur praktischen Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) in Kommunen, Kreisen und Gemeinden beitragen sollen.

Die Teilnehmer*innen informierten sich gegenseitig über den bisherigen Stand der Umsetzung, tauschten sich über ihre bisherigen Erfahrungen mit dem neuen KJSG aus und diskutierten Ideen der Umsetzung. Dabei wurden gemeinsam Schlüsse gezogen und neue Möglichkeiten entdeckt, wie der Übergang aus der Jugendhilfe in die Eigenständigkeit künftig verbessert werden kann.

Durch einen dort präsentierten Film zum Thema Rechte, den der Careleaver e.V. extra für die Tagung erstellt hatte, konnten sich Careleaver vielstimmig Gehör verschaffen und das Thema Rechte anschließend im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft vertiefen.



Sachverständigenanhörung zur Kostenheranziehung

Am 10. Oktober 2022 fand im Rahmen des Familienausschusses eine Sachverständigenanhörung im Bundestag zum vorliegenden Gesetzentwurf zur Abschaffung der Kostenheranziehung statt. Auch der Careleaver e.V. durfte als einer von zehn Sachverständigen seine Stellungnahme dazu abgeben.

Wie Laurette Rasch, die den Careleaver e.V. bei der Anhörung als Sachverständige vertrat, gleich zu Beginn ihrer Stellungnahme hervorhob, bedeutet es uns als bundesweite Selbstvertretung von Careleavern viel, im Rahmen dieser Anhörung unsere Haltung zur Kostenheranziehung vorbringen zu dürfen. Zumal sich der Careleaver e.V. seit seiner Gründung für eine Abschaffung einsetzt.

Mit dieser Forderung steht der Careleaver e.V. inzwischen keinesfalls mehr allein. Im Gegenteil. Insgesamt wurde das Vorhaben von den Sachverständigen überwiegend als „richtiger Schritt“ bezeichnet. Allerdings kritisierten mehrere Sachverständige, auch der Careleaver e.V., dass der bisherige Gesetzentwurf diejenigen nicht miteinschließt, die eine geförderte Ausbildung absolvieren.

Auf unserer Homepage ist eine ausführliche Stellungnahme zur Sachverständigenanhörung nachzulesen.



Laurette Rasch von der Regionalgruppe Berlin vertrat den Careleaver e.V. als Sachverständige bei der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Abschaffung der Kostenheranziehung. Der Careleaver e.V. setzt sich seit seiner Gründung für die Abschaffung der Kostenheranziehung ein. Im Dezember 2022 wurde diese beschlossen und trat im Januar 2023 in Kraft.

Zukunftsforum Heimerziehung „Hearing „Listen to us!“ im Bundestag

Drei Mitglieder des Vereins waren eingeladen, sich unter dem Motto „Listen to us!“ beim Zukunftsforum Heimerziehung, das von der Internationalen Gemeinschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) durchgeführt wurde, zu beteiligen. Die Abschlussveranstaltung fand am 19. September 2022 im Paul-Löbe-Haus im Bundestag statt.

Es war eine Veranstaltung in der Carereceiver und Eltern mit Wohngruppen-Erfahrungen in einen direkten Austausch mit Politiker*innen des Bundestages gingen und mit ihnen über eine notwendige Weiterentwicklung der Heimerziehung diskutierten. „Ein zentrales Ergebnis des Projektes ist, dass die Stimmen der jungen Menschen und Eltern aus der Heimerziehung gehört und deren Selbstvertretungen gestärkt werden muss“, so das Fazit von Professorin Nicole Knuth.

*Wir wollen gerecht und individuell
behandelt werden!*

*Die Diskrepanz des Aufwachsens
zwischen Jugendlichen in Familien
und in Einrichtungen muss benannt
und dringend verringert werden.*

*Wir fordern weniger Strafen und
mehr Unterstützung!*

Das sind nur drei der Forderungen, die im Zuge des Hearings formuliert und eingebracht wurden.

Die Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) hat die Ergebnisse und Forderungen des Hearings in der Publikation „Listen to us!“ aufbereitet. Diese Publikation findet sich in der Rubrik „Infos für Fachkräfte“ auch auf unserer Homepage.



Netzwerktreffen Aachen

Nach zwei Jahren Pandemiepause fand vom 13. bis 15. Mai 2022 in Aachen endlich wieder das erste bundesweite Netzwerktreffen in Präsenz statt. Das Resümee des Organisations-Teams fiel sehr positiv aus.

„Wir haben in Aachen ein sehr schönes und angenehmes Wochenende verbracht. Nicht nur Späße zwischendurch machten es besonders gut, sondern auch ein reger Austausch sowie lockere Gespräche zwischen den Teilnehmenden. Jeder konnte seine Meinung einbringen, verschiedene Themen rund um das Thema Leaving Care ansprechen und seine Wünsche und Erwartungen dokumentieren und anschließend besprechen.“

Im Vorfeld waren alle Teilnehmer*innen aufgefordert worden, einen persönlichen Gegenstand mitzubringen, um diesen auf dem Netzwerktreffen vorzustellen und die damit verbundene persönliche Geschichte zu teilen. Vier dieser persönlichen Geschichten können auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Netzwerktreffen Berlin

Das Treffen in der Hauptstadt war mit 34 Teilnehmenden mehr als gut gefüllt. Und das galt auch für das vom Organisations-Team geplante Programm. Mit dabei war ein Besuch im Bundestag inklusive einem Gespräch mit Ulrike Bahr (Vorsitzende des Familienausschusses) sowie der Besuch des EmMi Luebeskind Hauses. Die gleichnamige Stiftung setzt sich für Careleaver ein und bietet unter anderem eine kostengünstige vorübergehende Wohnmöglichkeit für Careleaver in der Hauptstadt. Auf unserer Homepage hat Lukas, der das Treffen mit vorbereitet hat, einen ausführlichen Erfahrungsbericht veröffentlicht.



Rechte-Workshop Kaiserlautern

Nach zwei Jahren Pandemiepause fand vom 13. bis 15. Mai 2022 in Aachen endlich wieder das erste bundesweite Netzwerktreffen in Präsenz statt. Das Resümee des Organisations-Teams fiel sehr positiv aus.

„Wir haben in Aachen ein sehr schönes und angenehmes Wochenende verbracht. Nicht nur Späße zwischendurch machten es besonders gut, sondern auch ein reger Austausch sowie lockere Gespräche zwischen den Teilnehmenden. Jeder konnte seine Meinung einbringen, verschiedene Themen rund um das Thema Leaving Care ansprechen und seine Wünsche und Erwartungen dokumentieren und anschließend besprechen.“

Im Vorfeld waren alle Teilnehmer*innen aufgefordert worden, einen persönlichen Gegenstand mitzubringen, um diesen auf dem Netzwerktreffen vorzustellen und die damit verbundene persönliche Geschichte zu teilen. Vier dieser persönlichen Geschichten können auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Achtsamkeitsworkshop

Unter dem Motto: „Wer innehält, hat Innen Halt“ veranstaltete der Careleaver e.V., gefördert von der Kurt und Maria Dohle Stiftung, zum ersten Mal einen dreitägigen Achtsamkeitsworkshop in Königswinter bei Bonn. Der Workshop, welcher 15 Careleavern Gelegenheit geben wollte, Kraft zu tanken und sich auf sich und ihre Stärken zu besinnen, stieß im Netzwerk auf großes Interesse. Die vorhandenen 15 Plätze waren schnell alle vergeben. Mit dem naturnahen Seminarhaus in Königswinter bei Bonn hatte das Organisationsteam einen idealen Ort für dieses außergewöhnliche Seminar gefunden, so dass einige Bewegungseinheiten auch draußen stattfinden konnten. Die engagierte Referentin brachte viel Erfahrung mit Careleavern mit und wurde von allen sofort geschätzt. Am ersten Tag ging es darum, sich selbst besser kennenzulernen und sich auf das zu konzentrieren, was jeden von uns begleitet und einzigartig macht. Am zweiten und dritten Tag wurden zahlreiche Übungen zu verschiedenen Meditationstechniken gemacht und lernten die Teilnehmenden die sieben Säulen der Resilienz kennen. Gruppen- und Einzelübungen fanden jeweils im Wechsel statt. Am Abend nutzte die Gruppe die Gelegenheit, in gemütlicher Runde die Erfahrungen des Tages ausklingen zu lassen.



*„Für mich zeichnet die Arbeit im Careleaververein aus, mit Menschen zu arbeiten, die anderen was Gutes tun wollen. Es ist unheimlich inspirierend und beflügelnd zu erleben, wie wir zusammen an einer besseren Zukunft für Careleaver arbeiten. Häufig passiert es jedoch, dass man sich vor lauter Tatendrang selber vergisst. Beim Achtsamkeitsseminar wurde den Careleavern die Möglichkeit gegeben, sich mehr auf sich selbst zu besinnen und Methoden vermittelt, um Herausforderungen besser bewältigen zu können. Bis heute schreiben mir Teilnehmer*innen wie das Seminar bei ihnen nachwirkt. Mir zeigt es, wie wichtig es ist, solche Angebote speziell für Careleaver zu schaffen.“*

Kim, Beisitzende im Vorstand und Initiatorin des Workshops

CLS-Langzeitstudie

Soziale Teilhabe im Lebensverlauf junger Erwachsener

Wie verlassen junge Menschen die Jugendhilfe, wie geht es ihnen danach, wie verläuft ihr weiterer Weg? Die CLS-Studie ist die erste Langzeitstudie in Deutschland, die das Leaving Care abbilden will. 2000 Care Receiver zwischen 16 und 19 Jahren sollen insgesamt teilnehmen, je 1000 aus Wohngruppen und Pflegefamilien. Sie werden jährlich befragt, und das sieben Jahre lang. Die Studie wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und soll Hinweise darauf geben, wie sich Leaving Care entlang verschiedener Lebensthemen gestaltet.

Im Projektverbund der Studie sind die Universität Hildesheim, das DJI (Deutsches Jugendinstitut), die IGfH und die Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung. Schon im Vorfeld hat der Projektverbund den Careleaver e.V. einbezogen. Die Fragen, die in den Interviews gestellt werden, wurden von Careleavern kommentiert und teilweise auch kritisiert. Die Anregungen wurden bei der Überarbeitung der Fragen einbezogen. Es gab im Januar und September zwei Treffen des Projektverbundes mit dem Vorstand des Careleaver e.V., und wir sind gespannt auf die ersten Zwischenergebnisse, die wir mit als Erste erfahren und die hoffentlich Hinweise geben, welche Fragen für Careleaver besonders drängend sind. Der regelmäßige Dialog des Vereins mit dem Projektverbund bietet auch die Chance, Stellschrauben der Studie bei Bedarf im Verlauf zu verändern. Melanie Overbeck, Anna Seidel und Anna Widder vertreten den Careleaver e.V. im Beirat der Studie.

Jugendhilfeausschüsse

Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz („SGB VIII-Reform“) gibt es nun den gesetzlichen Auftrag, im Zusammenwirken von kommunaler Jugendhilfepolitik und den Jugendhilfeverbänden, auch die Betroffenen direkt mit einzubeziehen. Sie sollen selbst zu Wort kommen, um die Jugendhilfeplanung der Kommunen zu verbessern. Dafür sieht das Gesetz in §71.2 SGB VIII vor, dass den Jugendhilfeausschüssen „als beratende Mitglieder selbstorganisierte Zusammenschlüsse nach §4a angehören“ sollen. Zu diesen „selbstorganisierten Zusammenschlüssen zur Selbstvertretung“ zählt auch der Careleaver e.V. Der Careleaver e.V. und seine engagierten Mitglieder sehen eine Chance darin, und sind in drei Berliner Ausschüssen (Kreuzberg-Friedrichshain, Mitte und Tempelhof-Schöneberg) und im hessischen Wetteraukreis bereits als beratende Mitglieder vertreten. In Frankfurt hat der Stadtjugendring einen seiner Plätze im Ausschuss dem Verein zur Verfügung gestellt. In mehreren Kommunen gibt es Gespräche und im Lauf des Jahres 2023 kommen sicher weitere Ausschussmitgliedschaften dazu.

Der Careleaver e.V. begleitet und berät die Interessierten und empfiehlt sie den Jugendhilfeausschüssen. Entsendung wäre nicht das richtige Wort, denn die Mitglieder der Ausschüsse werden gewählt.

“

Wir sind gespannt, in welchem Verhältnis die Einflussmöglichkeiten und der Aufwand zueinanderstehen, und ob die recht trockenen Vorgaben eine lebendige Einmischung erlauben. Robin Loh schreibt in einem Artikel für die „BVkE-Info“ im Oktober 2022:

„Die §§ 4 a, 71 Abs. 2 und 78 Satz 3 SGB VIII tragen sicherlich dazu bei, sich in der Praxis intensiver mit Formen der Selbstvertretung und deren Beteiligung in Fachgremien auseinanderzusetzen. Es stellt sich jedoch die Frage, ob es erfolgversprechend ist, jungen Menschen Gremien zugänglich zu machen, die an Erwachsenen ausgerichtet sind. Ist es nicht sinnvoller, Gremien wie Jugendhilfeausschüsse neu zu denken, um jungen Menschen Beteiligung nicht nur per Gesetz zuzusprechen, sondern sie auch dafür zu begeistern und ihnen eine realistische Möglichkeit zur Selbstvertretung zu bieten?“

Auftaktwochenende AG Pflegekinder

Immer wieder diskutieren wir darüber, ob unser Verein Pflegekinder in Pflegefamilien ausreichend erreicht, und ob es sinnvoll wäre, dass Pflegekinder in unserem Netzwerk einen eigenen Bereich haben sollen. Schon mehrfach stand die Gründung einer AG in den Startlöchern und war dann aber wieder im Sande verlaufen. 2022 hat es jetzt endlich geklappt. Mit Unterstützung des Kompetenzzentrums Pflegekinder konnten sich die Interessierten in Präsenz zu einem Auftakttreffen in Berlin treffen. Seither tagt die AG regelmäßig online. Wir danken dem Kompetenzzentrum Pflegekinder herzlich für diese Unterstützung.

Online-Fachtag

„Bildungserfolge für Alle!“

The banner for the online conference "Bildungserfolge für alle!" features a woman with braids sitting at a laptop on the left. The main text reads "Bildungserfolge für alle!" in large purple letters, followed by "Gute Praxis in den Hilfen zur Erziehung und ihren Schnittstellen" in smaller purple text. Below this, it says "Online-Fachtag" in orange and "5.12.2022, 14:00 – 18:00 Uhr" in white on an orange background. To the right is a grid of 28 small video call windows, each showing a different participant with their name and affiliation in the top left corner. Some names include "Caroleaver e.V.", "Stiftung Arnsburg", and "VSE NRW".

Am 5. Dezember 2022 veranstaltete der Careleaver e.V. gemeinsam mit der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen, der Universität Hildesheim und der Ev. Stiftung Arnsburg bereits seinen zweiten Online-Fachtag. Dieses Mal zum Thema „Bildungserfolge für alle – gute Praxis in den Hilfen zur Erziehung und ihren Schnittstellen!“ Mit über 70 Fachkräften aus den unterschiedlichsten Bereichen, die sich mit Wissenschaftler*innen und Careleavern darüber austauschten, was es braucht, um junge Menschen bei der Gestaltung einer erfolgreichen Bildungsbiografie zu unterstützen, war der Online-Fachtag des Careleaver e.V. ein großer Erfolg. Ein ausführlicher Tagungsbericht wurde auf unserer Website veröffentlicht.

Weihnachtsfeier

Unter dem Motto „Keine*r bleibt allein“ fand auch 2022 inzwischen die dritte Careleaver Weihnachtsfeier vom 23. bis zum 26. Dezember statt. In diesem Jahr vorbereitet von unserer ehemaligen Vorständin Ruth Seyboldt und ihrer Familie.

15 Careleaver aus ganz Deutschland trafen sich erneut in dem vom letzten Jahr bereits lieb gewonnenen Selbstversorgerhaus bei Kassel, um zusammen gut durch die Weihnachtstage zu kommen. Das Programm wurde ganz nach den individuellen Wünschen gestaltet - vom gemeinschaftlichen Kochen, über Spiele und Spaziergänge bis hin zu Yoga, Aquarell-Malen und Sticken. Und als besonderes Highlight hatte die Dorfgemeinschaft in der Heiligen Nacht liebevoll gestaltete Geschenke für jede*n unter unseren Baum gelegt – ohne dass es jemand mitbekommen hatte!

Benefizlauf LASS LAUFEN

Im Oktober fand zum zweiten Mal der Benefizlauf Lass Laufen statt. Nicht zuletzt, weil wir es nicht geschafft haben, früher besser dafür zu werben, dieses Mal leider mit weniger Teilnehmer*innen. Trotzdem freuen wir uns riesig über diese tolle Aktion und das Engagement derjenigen, die mitgelaufen sind und Sponsor*innen gewonnen haben. Wir hoffen, dass wir den Lauf künftig noch attraktiver gestalten und bewerben können. Gewinnerin in der Kategorie gelaufene Kilometer war Ruth Strüder, den 1. Platz in der Kategorie eingeworbene Spenden belegte Martina Stang. Wir danken beiden sehr für ihren Einsatz und ihr Engagement.



„Ich engagiere mich beim Benefizlauf, weil ich selbst vor mittlerweile gut 30 Jahren eine solche Initiative gut hätte brauchen können. Aber damals kannte ich noch nicht einmal den Begriff Careleaver.“ (Martina Stang, 1. Platz Benefizlauf Kategorie eingeworbene Spenden)

Wie kommunizieren wir nach außen?

ÖFFENTLICH-KEITSARBEIT

Kernstück der Öffentlichkeitsarbeit ist die 2021 über einen Relaunch neu erstellte **Homepage**, über die Mitglieder wie Interessierte kontinuierlich sowohl über wichtige Neuerungen z.B. bei der Kostenheranziehung, als auch über die Aktivitäten des Vereins und über die nächsten Termine und Veranstaltungen informiert und auf dem Laufenden gehalten werden.



Auch der auf der Homepage angelegte Service-Bereich (z.B. Careleaver-Projekte Karte, Tipps zu den Bereichen Wohnen, Finanzierung, Ausbildung etc.) wird gut angenommen und stetig weiterentwickelt und aktualisiert. Seit März 2022 können sich die Teilnehmenden für alle Veranstaltungen des Careleaver e.V. auch online über die Homepage anmelden, was das Anmeldeverfahren stark vereinfacht hat.

Im Februar 2022 wurde außerdem ein **Online-Newsletter** eingeführt, über den der Careleaver e.V. regelmäßig über seine Aktivitäten und Veranstaltungen informiert, der aber auch – als Service-Leistung für Careleaver – wichtige Themen aufbereitet. Zum Beispiel thematisierte Newsletter 03/2022 das Thema Akteneinsicht. Dafür wurden die unterschiedlichen gesetzlichen Fristen in den verschiedenen Bundesländern recherchiert und die jeweiligen Regelungen verständlich erklärt. Außerdem wurde eine Mustervorlage für einen Antrag auf Akteneinsicht erstellt.

Insgesamt wurden 2022 sechs Newsletter verschickt, die Hälfte davon mit einem thematischen Schwerpunkt. Der Newsletter startete Ende des 1. Quartals 2022 mit 50 Abonnent*innen, am 31.12.2022 waren es 350.

Careleaver in den Medien



Die Referentin für Kommunikation kümmert sich auch um die **Social Media** Kanäle und die **Pressearbeit** des Vereins. Nachdem bis September aus Zeitgründen vorrangig über Twitter und Facebook kommuniziert wurde, wurde seit September 2022 auch der Instagram-Kanal in die regelmäßigen Postings eingebunden. Seither informiert mindestens ein Posting pro Woche über ein Careleaver spezifisches Thema oder eine Aktivität des Vereins.

Auch 2022 konnten wieder zahlreiche Interviews von Vereinsmitgliedern an verschiedene Medien und überregionale Zeitungen vermittelt werden, um so eine breite Öffentlichkeit über das Thema Careleaver aufzuklären und zu sensibilisieren. So begleitete eine Arte-Reportage ein Mitglied des Careleaver e.V. für die halbstündige Doku „Jung, arm, ausgebremst“, oder erstellte die Zeitschrift „Blick“ ein Porträt für ihre Rubrik Alltagsheldinnen. Außerdem erschienen Beiträge im MDR, im Deutschland-Radio-Kultur und im Missy-Magazin, in denen sich Mitglieder des Careleaver e.V. zu Wort meldeten.

Daneben erstellt der Careleaver e.V. auch eigene **Stellungnahmen** und **Fachbeiträge**. Über diese Publikationen gelingt es dem Careleaver e.V., das über seine Mitglieder vorhandene Wissen und ihre spezifischen Erfahrungen in den Fachdiskurs einzubringen und darüber die Fachöffentlichkeit zu erreichen.



Fachbeiträge / Stellungnahmen

- Dr. Melanie Overbeck: Neuregelungen des KJSG – Öffnungen und Begrenzungen. Eine Bewertung aus Sicht des Careleaver e.V.. (In Forum Erziehungshilfen, Ausgabe 5 (2021))
- Handlungsleitfaden des Careleaver e.V. zu §41a (04/2022)
- Stellungnahme des Careleaver e.V. zur Abschaffung der Kostenheranziehung (06/2022)
- Andrea Edler: Übergänge partizipativ gestalten - Anforderungen aus Sicht des Careleaver e.V.(In Sammelband Partizipation und Selbstbestimmung in einer inklusiven Erziehungshilfe, Lambertus Verlag 2022)
- Ruth Seyboldt: Die zarten Pflänzchen brauchen intensive Pflege - Blitzlichter auf die Umsetzung des KJSG aus der Perspektive des Careleaver e.V. (In Heft 7-8/2022 JAmt – Zeitschrift das Jugendamt)
- Robin Loh: Wie können Selbstvertretungen gestärkt werden? (BVKE Info 3/Oktober 2022)
- Robin Loh/ Jamie Uffelmann: Eine gute Ombudsstelle ist eine Ombudsstelle, die man kennt – Verständnis von Ombudschaft aus der Perspektive von Adressat*innen. (In: Sammelband Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe, Belz Verlag 2022)

Ebenfalls zu einer besseren Wahrnehmung tragen die mit dem Relaunch der Homepage ebenfalls erneuerten Infomaterialien (**Flyer und Plakat**) bei. Nach wie vor wird das Infomaterial regelmäßig angefragt und über die Koordinierungsstelle verschickt. Über den BVkE Verband gelang es 2022 außerdem einen kostengünstigen **Großversand mit Werbematerialien** an über 600 Einrichtungen in katholischer Trägerschaft zu realisieren. Dafür danken wir dem BVkE herzlich.

Weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen waren neben dem **Benefizlauf LASS LAUFEN** eine von der Regionalgruppe Berlin initiierte Beteiligung an einer **Ausstellung in der Amerika Gedenkbibliothek** zum Thema vielfältige Familien. Zudem gab es einen **Adventskalender** auf Social Media, der im Laufe des Dezembers Einblicke hinter die Kulissen der Vereinsarbeit gewährte.

AUS PRAXIS UND FORSCHUNG

394 Die zarten Pflänzchen brauchen intensive Pflege

richteter Kinder-
er Behinderung
ung

Blitzlichter auf die Umsetzung des KJSG aus der Perspektive des Careleaver e. V.

Ruth Seyboldt

MISSY
MAGAZINE

Z I N F Ü R P O P , P O L I T I K U N D

Plötzlich erwachsen

Der Verein Careleaver setzt sich für junge Menschen in stationären Jugendhilfeeinrichtungen ein.

2.09.22 > Artikel, Kultur & Gesellschaft

ihle
dli-
mi-
sel-
hon
an-
den
auf
che
das
nge
and
aus,
18,
rige
mi-
für
och



Ein Zuhause hat Steffi nicht mehr

Junge Menschen ziehen mit durchschnittlich 24 Jahren aus, für Jugendliche in Heimen und Pflegefamilien Hilfe normalerweise mit 18. Wie geht es dann weiter? Eine junge Frau berichtet.

sche Hilfen (IGFH), die gerade an einer Langzeitstudie zu den Lebenswegen von Care Leavern beteiligt ist.
In einer Großstadt wie Stuttgart werden in den kommenden zehn Jahren fast 6000 junge Menschen die staatliche Jugendhilfe verlassen, schätzt das Jugendamt. In Baden-Württemberg sind es jährlich um die 5500. Und die Zahlen der Inobhutnahmen und damit auch Entlassungen steigen.
Das praktische Leben war nie Steffis Problem. Das Gymnasium hat sie zu Ende gemacht, und sie schauter so zu Hause, und

die politischen Forderungen der Care Leaver vertritt.
Steffi wächst als Einzelkind in der Region Stuttgart auf. Die Eltern haben solide Berufe, aber als Steffi elf Jahre alt ist, hört der Vater zu arbeiten auf. Er sitzt zu Hause, lässt seinen Frust an ihr aus. Nichts kann ihm das Mädchen recht machen. Wie es daheim zugeht, darüber bleibt Steffi im Ungefähren. Das Mädchen wird krank. Magersucht, Depression, Borderline. Über ihre Unterarme ziehen sich schmale, waagrechte Narben

Ihren Körper behandelt sie immer besser. Zunächst wird sie 24 Stunden am Tag betreut, nach einem Jahr zieht sie in eine abgeschlossene Wohnung im selben Gebäude, wo die Betreuerinnen nur noch stundenweise vorbeisehen. Im September 2021 beginnt sie in einem anderen Bundesland soziale Arbeit, Religions- und Gemeindepädagogik zu studieren – mitten in der Coronakrise zieht die Einsamkeit in ihr WG-Zimmer mit ein.
Erst seit rund zehn Jahren sind die Care Leaver überhaupt ein Thema in Deutschland. Thema, aufwachte die Bundespolitik

Erwachsene, die weit leben, nicht mehr so v einkommen abgeben.
Jede Kommune mu den Übergang einricht hat sich mit den and 700 Plätze in Pflegefa pen schon auf den Wi d erem gibt es einen Agentur für Arbeit, di dergeldkasse, dem Jol hannes Herzog vom Care Leaver nicht nach



Akteneinsicht - wie geht das?

Careleaver können sich mit jedem Anliegen an den Verein wenden!

NOTFALLFONDS UND BERATUNG

Auch nach der Pandemie ist der **Notfallfonds** eine wichtige Unterstützung für Careleaver. Im Notfallfonds gingen 2022 vierzig Anträge ein, bei der Hälfte konnten wir mit einer Zahlung helfen (insgesamt mit 7450,18 Euro), zehn Anträge erfüllten die Voraussetzungen nicht, die Antragsteller*innen konnten aber erfolgreich beraten werden.



Die restlichen zehn Anträge blieben unvollständig oder wurden zurückgezogen, weil sich andere Lösungen ergeben haben oder die erwartete Sozialleistung doch noch rechtzeitig kam.

Bei dreizehn der Anträge war der Grund der Notlage, dass staatliche Gelder nicht rechtzeitig verfügbar waren. Die Bearbeitungszeiten von Jobcenter, Familienkasse und BAföG-Ämtern sind gefühlt wesentlich länger geworden.

Oft ist die Bearbeitung der Anträge mit **Beratung** zu Sozialleistungen verbunden. Für Careleaver ist es nicht leicht, sich im Ämtersystem zurecht zu finden. Zwei Dinge fielen dabei besonders auf: „Wohngeld“ ist mit die bekannteste Sozialleistung. Auszubildende und Schüler*innen haben aber in den seltensten Fällen Anspruch auf Wohngeld. Vielmehr steht das Bürgergeld im Vordergrund, auch als Aufstockung anderer Sozialleistungen. Und: dass die Miete immer zuerst gezahlt werden soll, ist gut im Hirn verankert. Das ist auch gut so, denn Mietschulden summieren sich schnell zu einem Berg. Aber wenn gar kein Einkommen vorhanden ist (weil beantragte Gelder noch nicht fließen), haben Lebensmittel Vorrang.

Die **Beratung mit ihren festen Sprechzeiten** wurde 2022 gut angenommen, im Durchschnitt melden sich jede Woche zwei Menschen mit Informationsbedarf oder Problemen. Oft geht es um die Finanzierung des Lebensunterhalts nach dem Auszug aus der Jugendhilfe, um die Möglichkeiten der Hilfen für junge Volljährige, aber auch um Schwierigkeiten mit Jugendämtern, diese Hilfen auch zu bekommen. Links zu weiteren Informationen (Durchblick-Broschüre, Careleaver-Online) werden gern genommen, und viele Careleaver sind erstaunt über die Vernetzungsmöglichkeiten. Ein Effekt von Beratung ist dann durchaus, dass es in den WhatsApp-Gruppen des Careleaver e.V. Zuwachs gibt.

Natürlich melden sich auch Angehörige und Fachkräfte in der Beratung, oft mit Berichten über Machtasymmetrien zwischen Jugendamt und Care Receivern. Dass junge Volljährige als Inhaber von Rechtsansprüchen an allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden, wie es das Gesetz vorsieht, ist nicht überall gegeben. Neben der Aufklärung ist die Arbeit der Ombudsstellen an dieser Stelle extrem wichtig.

*Careleaver e.V. bei
Fachveranstaltungen*

LOBBYARBEIT

Auch 2022 haben wir wieder als Referent*innen in vielen verschiedenen Kontexten auf die Bedürfnisse von Careleavern aufmerksam gemacht – in Hochschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, als Referent*innen auf Fachtagen und als Anleiter*innen von Workshops und Arbeitsgruppen im Rahmen von Veranstaltungen und Fachkonferenzen.



04.01.2022

Online-Vorlesung an der EH Darmstadt zum Thema "Kinder- und Jugendrechte im SGB VIII"

13.01.22

Vorstellung des Careleaver e.V. beim **Arbeitskreis Übergangsgestaltung Kreis Neustadt / Weinstraße** (Rheinland-Pfalz)

17. 01. und 04.04 und 27.06.2022

Workshop-Reihe Careleaver & Selbstvertretungen mit dem Deutschen Institut für Jugendhilfe, der Stiftung Universität Hildesheim und der Jugendhilfe Tübingen

15.02.2022

Werkstattgespräch Landtag NRW zum Thema: Polizeiliche Kriminalprävention im Kinderschutz

22.02. und 14.03. 2022

Online Infoabend zu Stipendien für Careleaver in Kooperation mit der Studienstiftung der Deutschen Wirtschaft (SDW)

26.03.2022

Seminar APFEL (Adoptiv- und Pflegeeltern Krefeld) zum Thema Verselbstständigung und Berufsfindung

28.03.2022

Care Leaver als Fachkräfte in der Jugendhilfe (**Online-Fachtag**)

29.04.2022

Bundesnetzwerk Ombudschaft, Ombudschaft und Selbstvertretungsorganisationen (Referent*innen für Workshop/ Fachtag)

03.05.2022

Vortrag/ Workshop bei der **Landeskonferenz Heimerziehung Rheinland-Pfalz**

„Ich war Referentin auf verschiedenen Veranstaltungen, zum Beispiel in Augsburg bei Ulrike Bahr Ein Jahr KJSG" und bei einem Jugendhilfeträger in NRW, wo ich den Verein vorstellte. Es macht mir immer wieder Freude einen Austausch mit anderen Organisationen, Jugendämtern, Politikern als auch Interessierten zu führen.

Ich möchte mich für die Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe einsetzen und möchte gehört werden. Es ist wichtig, dass sich was für Careleaver als auch für Care Receiver positiv ändert."

Ruth Strüder, Beisitzende im Vorstand

05.05.2022

Do it! Vorstellung Careleaver e.V. beim **Online-Fachtag**

01.06.2022

Fachtag Leaving Care der Erziehungshilfeschwerpunkte in Frankfurt

02.06.2022

Fachtag Ombudschaft in Münster

20.06.2022

Beitrag zur **Online-Veranstaltung Ombudschaft** der Uni Hildesheim

27.06.2022

Auftaktveranstaltung zum **Beteiligungsprozess zur Inklusiven Jugendhilfe** des Bundesfamilienministeriums



30.06.bis 01.07

Fortbildung für Fachkräfte des Landesjugendamts Sachsen-Anhalt, §41 und SGB VIII-Reform

18.07.2022

Teilnahme am **Symposium zu 100 Jahren Recht der Kinder- und Jugendhilfe**

26.bis 28.08.2022

Fünf Mitglieder des Careleaver e.V. beteiligten sich am **Beteiligungsworkshop zum Thema: „Vormundschaft und was kommt danach?“** in Hambur

08. bis 09.09.2022

Workshop: SFBB- Übergänge Pflegekinder in Berlin, zwei Referent*innen gestalteten eine AG zum Thema Careleaver

15.09.2022

Fachtag Care Leaving Startklar Niederbayern, Landshut

26.09.2022

Dialogtag **Verselbständigung EJF gAG Kinder- und Jugendhilfeverbund** Süd, Fachvortrag für Fachkräfte in Berlin

29.09.2022

Ombudsstellen in der Kinder- und Jugendhilfe - Betrachtung einer notwendigen Ergänzung für Hilfesuchende, Teilnahme an Symposium

25.10.2022

Arbeitskreis der Berater der Westfälischen Pflegefamilien beim LWL in Münster



Ohne Euch wäre das alles nicht möglich!

DANK UND AUSBLICK

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützer*innen, die uns auch 2022 wieder mit ihrer Spende, ihrer Fördermitgliedschaft, ihrem Know-How oder mit einer Einladung zu ihren Fachveranstaltungen unterstützt haben.

Bei der Kurt und Maria Dohle Stiftung bedanken wir uns für die Förderung des Achtsamkeitsworkshops. Beim Kompetenznetzwerk Pflegekinder für die Förderung eines Auftaktwochenendes für die Gründung einer AG Pflegekinder in Berlin.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern der AGJ-Transfertagung, dem SOS-Kinderdorf, der Universität Hildesheim und der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen. Beim Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) für die Zusammenarbeit bei der Workshopreihe zu Selbstvertretungen. Bei der SDW-Stiftung für die Kooperation im Bereich Stipendien für Careleaver. Und beim BVKE für die Zusammenarbeit bei Veranstaltungen sowie dem durch sie ermöglichten Großversand an über 600 Einrichtungen.

Beim „House of Dreams“ Dresden bedanken wir uns herzlich für die Erlaubnis, ihren wunderbaren Raum für unser Vorstandswochenende zu nutzen. Und bei allen anderen Initiativen der Brückensteininitiativen für das Teilen von Informationen in ihren Netzwerken und der Zusammenarbeit bei verschiedenen Veranstaltungen.

Wir danken dem Christophorus Jugendwerk für die Kooperation bei Campus connect und der Gründung einer Regionalgruppe in Freiburg, dem AK für Care Leaver Hessen für die Organisation und Durchführung des Careleaver-Wochenendes „Du und Deine Zukunft“, und dem Bundesnetzwerk Ombudschaft sowie dem Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft für die gute fachliche Zusammenarbeit bei Veranstaltungen und Publikationen.

Und last but not least bedanken wir uns vor allem bei allen unseren aktiven Mitgliedern, die auch das Jahr 2022 zu einem für den Careleaver e.V. erfolgreichen Jahr gemacht haben, indem sich viel für Careleaver bewegt hat.

*„Im vergangenen Jahr sind viele unserer Mitglieder bis an ihre Grenzen und auch darüber hinaus gegangen, um sich für die Rechte und Interessen von Careleavern einzusetzen und deren Lebenssituation zu verbessern. Eine Projektförderung über vier Jahre, die Abschaffung der Kostenheranziehung und ein starker Anstieg der Mitgliederzahlen sind nur einige Beispiele dessen, was wir 2022 gemeinsam erreicht haben. Darauf können wir unglaublich stolz sein! Ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die sich so aktiv einbringen!“
Dr. Melanie Overbeck, 1. Vorsitzende Careleaver e.V.*

Careleaver e.V.

Das Netzwerk für Menschen aus der
Jugendhilfe

Impressum

Careleaver e. V.
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Koordinierungsstelle
Basler Str.115
79115 Freiburg

**Junge Menschen aus Einrichtungen der Kinder-
und Jugendhilfe und Pflegefamilien unterstützen
sich selbst auf dem Weg in die Selbständigkeit.**



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend